



Platz eins: Ramona Behrens siegt bei „Jugend forscht – Biologie“.

Photowerk (ale/4)



Platz eins: Sabrina Behrens gewann den Chemie-Wettbewerb bei „Schüler experimentieren“.

Schwwestern siegen doppelt

Vechelderinnen gewinnen bei „Jugend forscht“

Die Schüler aus dem Kreis Peine haben was drauf! Beim Braunschweiger Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ gab's zweimal Platz eins, dazu je einen zweiten und dritten Rang. Die Preisträger wurden am Samstag in der Nord/LB-Hauptniederlassung Dankwardstraße geehrt.

VON ALEX LEPPERT

Braunschweig. Insgesamt 63 Arbeiten wurden für die beiden Wettbewerbe „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ eingereicht. „Die 112 Teilnehmer sind absoluter Rekord“, verkündete Regionalwettbewerbsleiter Hans-Detlef Habicht und lobte die Jugendlichen: „Ihr seid alle Gewinner.“

Dennoch wurde eine Klassifizierung vorgenommen. Und in der landete bei „Jugend forscht – Biologie“ Ramona Behrens aus Vechelde ganz vorn. Die 17-Jährige Schülerin des Braunschweiger Gymnasiums Kleine Burg gewann mit dem Thema „Biologische Essigherstellung“. Einen anderen ersten Platz sicherte sich in der Rubrik „Schüler experimentieren – Chemie“ ihre Schwester Sabrina (14), die ebenfalls das Gymnasium Kleine Burg besucht. Ihr (durchaus alltagstaugliches) Thema: „Bei Sodbrennen: Hausmittel oder Apotheke?“

Über Platz zwei in der Sparte „Schüler experimentieren – Biologie“ durfte sich das Vechelder Trio Lea Zimmermann (11), Linda Nelle (12) und Joana Meier (12, alle Wilhelm-Gymnasium Braunschweig) freuen. Ihr Thema lautete: „Beobachten zum Bewegungsverhalten der Mimose“. Direkt gefolgt von

Svenja Thümen (14, Lengede) und Linda Schmidt (14, Vechelde), die auf die IGS Peine gehen. Sie hatten sich in ihrer Arbeit mit der so genannten Großen Winkelspinne befasst.

Gleich zweimal dabei war zudem Thomas Mysliwietz (16, Vechelde), die Vechelder Simon Juras (13) und Celin Lupa (14) sowie die Lengeder Daniel (14) und Marcel Sadlo (12) beteiligten sich ebenfalls am Wettbewerb. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde sowie einen Sachpreis. Die besten einer Kategorie drei zusätzlich 75, 60 oder 45 Euro – und die „Jugend-forscht“-Gewinner (also auch Ramona Behrens) haben sich für den Landesentscheid Ende März in Clausthal-Zellerfeld qualifiziert.

Nord/LB-Bankdirektor Klaus Gerber war „beeindruckt von der Vielfalt der eingereichten Vorschläge“, die am gleichen Tag im Bankgebäude ausgestellt waren. Er dankte auch den Lehrern – „dafür, dass sie bei der Anmeldung geholfen haben und dass sich dafür gesorgt haben, dass die Teilnehmer dann auch durchgehalten haben.“

Wirtschaftsausschuss-Vorsitzender Eberhard Funke hob als Vertreter der Stadt die Wertigkeit Braunschweigs im Bereich der Forschung hervor. Funke: „Hier gibt es eine außergewöhnlich hohe Forscherdichte.“ Den Mut, seine Ergebnisse in der Öffentlichkeit zu präsentieren, lobte TU-Vizepräsident Professor Stephanus Büttgenbach: „Denn das ist manchmal schwerer als diese Ergebnisse zu erzielen.“ Sein Fazit des Wettbewerbs: „Zu so starken Teilnehmern kann man die Region Braunschweig nur beglückwünschen.“



Sie freuten sich ebenfalls über vordere Ränge: Svenja Thümen und Linda Schmidt sowie Lea Zimmermann, Linda Nelle und Joana Meier (von links).



Das Experiment zum Thema „Bei Sodbrennen – Hausmittel oder Apotheke?“